

ModellbahnSchule

**Modell
Eisen
Bahner**

Digitallicht für Altlok

Lichtwechsel in älteren Loks durch einfachen Eingriff

Eigene Emailleschilder

Werbeschilder aus Blech problemlos selbst anfertigen



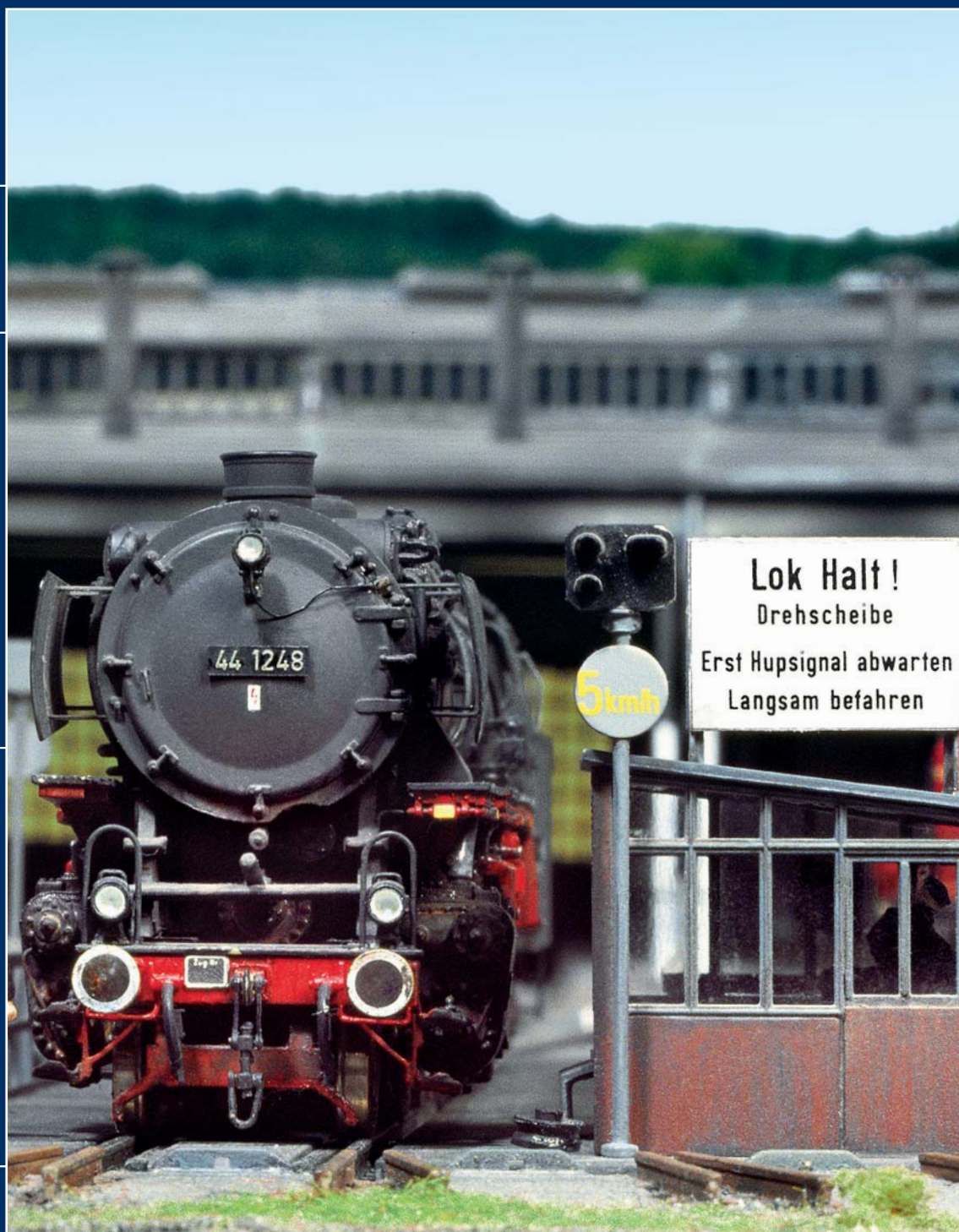
Stuern im Wagen

Pwif 41/52 von Weinert perfekt gebaut und lackiert



Neue Bäume überall

Neuentwicklungen fördern eine immer perfektere Modell-Natur



Bahnbetriebswerke

Ideen und Konzepte für ein perfektes Bw



Die Saison ist eröffnet!

NEU

Sommerzeit ist Gartenbahnzeit – und die hat in diesem neuen MIBA-Kompakt-Band ihren ständigen Begleiter. Auf 240 Seiten bietet er eine ebenso geballte wie fundierte Sammlung der besten MIBA-Beiträge über Gartenbahnen aus den letzten 15 Jahren. Es geht um Bau und Gestaltung von Gartenbahn- und Zimmer-Anlagen im Maßstab 1:22,5, um die Optimierung von Fahrzeugen, um Steuerung und Betrieb. Und natürlich werden einige herausragende Gartenbahnanlagen in fantastischen Bildreportagen vorgestellt.

Sichern Sie sich schon jetzt diesen einzigartigen Ratgeber rund um die Freiluft-Modellbahn auf großer Spur.

Best.-Nr. 1601702 | € 19,95

Erscheint im Juni 2017

Das ist **MIBA** kompakt

- 240 Seiten im Großformat
- geballtes MIBA-Wissen
- mit über 650 Abbildungen
- jeder Band nur € 19,95



Best.-Nr. 1601701



Best.-Nr. 1601601



www.facebook.de/vgbahn



Erhältlich beim Buch- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de



Mittelpunkte

Das Thema Bahnbetriebswerke, in welcher genauen Ausprägung auch immer, steht bei vielen Modellbahnern hoch im Kurs. Egal wie groß der angelegte Bahnhof ist, und ob ein Betriebswerk an dieser Stelle beim Vorbild wirklich plausibel ist - eine Drehscheibe oder Schiebebühne samt Lokschuppen müssen einfach sein. Und sei es einfach nur deshalb, um staunenden Besuchern ganz wie beim Vorbild quasi auf einem angemessenen Laufsteg die Schätze der eigenen Sammlung stil-echt vorführen zu können.

Der Bereich um den Lokschuppen steht diesmal im Mittelpunkt. Für alle Nenngrößen gibt es mittlerweile genügend

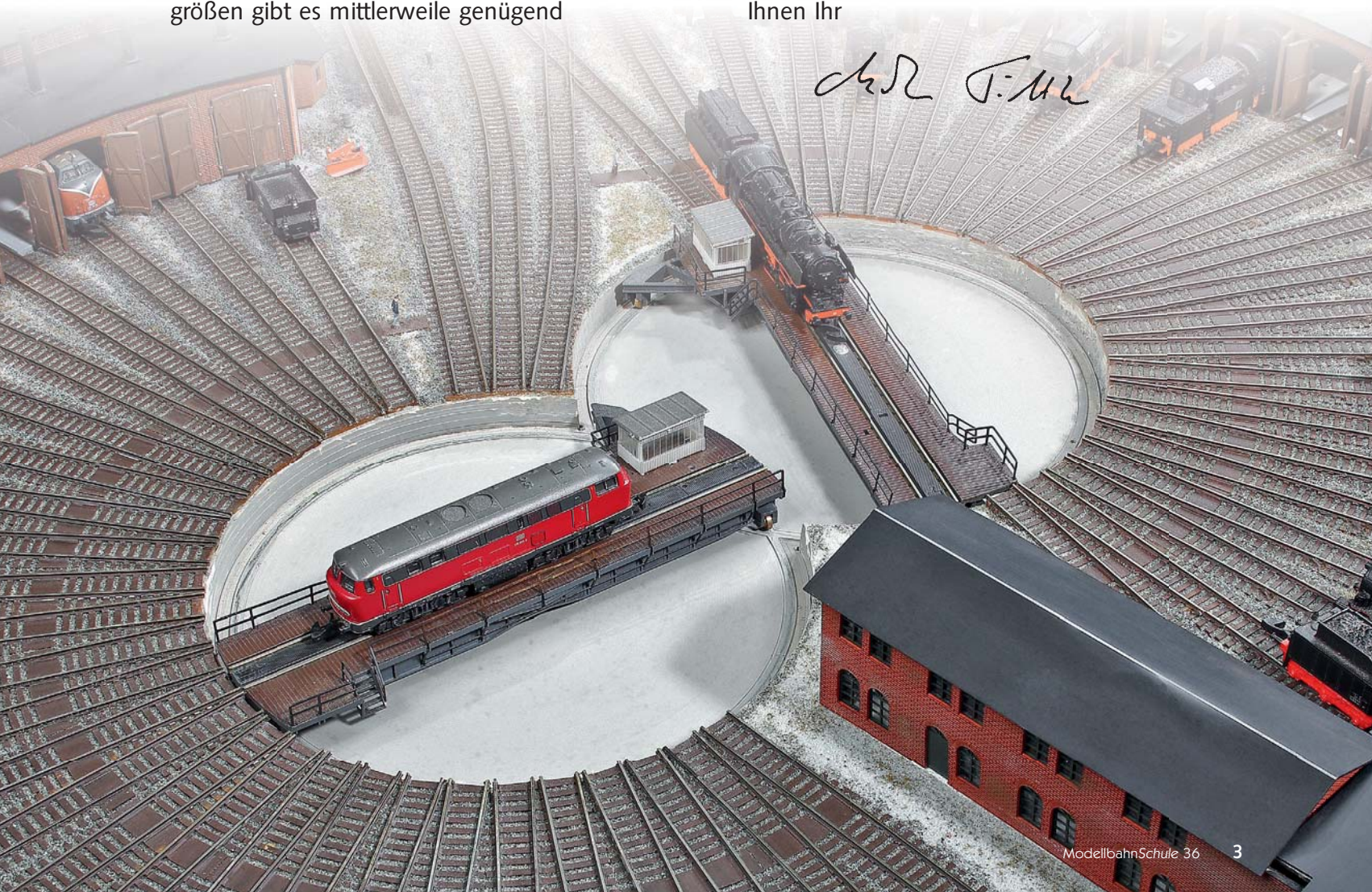
Material im Angebot, um ein vorbildgerechtes Konzept entwickeln zu können - mit individuellen technischen Anlagen durch Verfeinern und Abwandeln handelsüblicher Produkte mittels Farben und Kleinserienerzeugnissen.

In den weiteren Beiträgen stehen sowohl klassischer Modellbau an Wagenbausätzen von Weinert sowie einem Stellwerk an als auch ein Blick auf aktuelle Trends in Sachen Baumgestaltung. Nicht vergessen werden sollen dabei auch die berühmten Kleinigkeiten wie emaillierte Straßenschilder alter Zeiten.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht
Ihnen Ihr



Markus Tiedtke
Verantwortlicher
Redakteur





Titel Eine Drehscheibe ist in den Augen der Modellbahner das Wahrzeichen eines Bahnbetriebswerkes. Mit unsichtbarer Hand wird das Lokmodell durch Drehen in Pose gebracht. Der Ringlokschuppen bildet dabei die Hintergrundkulisse. Ein authentisches HO-Modell schuf das Team Eichholz mit der Fleischmann-Drehscheibe, auf die die Roco-44 gerollt ist. Foto: Markus Tiedtke



ab Seite **58**
Waldleben heute

Die verschiedenen Nutzungsarten des deutschen Waldes kombinierte der Modellbauer Udo Schlemmer für den NABU zu einem mehrteiligen Schaustück.

3 EDITORIAL

**SCHWERPUNKT:
BAHNBETRIEBSWERKE**

6 HEIMATLIEBE

In Vorbild wie Modell ist das Betriebswerk Heimstatt der Lokomotiven. Hier ergänzen sie ihre Vorräte und werden vom Personal für den nächsten Einsatz vorbereitet.

12 DAS BAHNBETRIEBSWERK

Unabhängig von seiner Größe benötigt ein Bahnbetriebswerk alle technischen sowie baulichen Anlagen zur Behandlung, Reparatur und Abstellung seiner Lokomotiven. Deren Dimensionen veränderten sich im Laufe der Zeit, die Technologie dahinter blieb allerdings unverändert.

20 LOKKARUSSELL

Das Angebot an Drehscheiben für das eigene Modell-Betriebswerk ist inzwischen in allen Nenngrößen recht vielfältig. Markus Tiedtke gibt neben der Marktübersicht in seinem Beitrag auch wertvolle Tipps, welcher Typ in welcher Epoche in welches Bw gehört, und vergisst dabei auch heute teils fertig kaufbare Sonderformen wie Schwenkbühnen nicht.

32 FACELIFTING

Drehscheiben sind der Blickfang fast eines jeden Betriebswerkes. Mit recht einfachen Umbausätzen lassen sich handelsübliche Produkte wirkungsvoll individualisieren und kleine Konstruktionsfehler kaschieren.

40 SCHIEBEDIENST

Schiebebühnen spielen als Zugang zum Schuppen mit Start der Eisenbahnepoche eine ganz bedeutende Rolle. Eine kurze Marktübersicht rundet den Beitrag ab.

44 DACH ÜBER DEM KOPF

Ausführung und Baustil von Lokschuppen sind nicht nur beim Vorbild vielfältig. In jeder Nenngröße steht dem Modellbauer eine gute Auswahl an Lokschuppen für sämtliche Aufgaben von der Lokabstellung bis hin zur Instandsetzung zur Verfügung.

50 IM LOKSCHUPPEN

Sie sind bei weitem mehr als eine bloße Hülle für Lokomotiven. Anhand ausgewählter Beispiele von handelsüblichen Lokschuppen wird veranschaulicht, wie sich diese mit einer passenden Inneneinrichtung deutlich aufwerten lassen.

LIEBE ZUM DETAIL

58 WALDLIEBEN

Werbung mit plastischen Schaustücken anstatt Postern für den deutschen Wald wollte der Naturschutzbund (NABU). Udo Schlemmer schuf als zur Werbeaktion passendes szenenreiches Puzzle einen Wald.

LANDSCHAFT

64 BÄUME DER SUPERLATIVE

Die Entwicklung der Modellbäume kennt keinen Stillstand, wodurch Anlagengestalter stets verbesserte Miniaturen erhalten.

STRASSENVERKEHR

70 GEWÖLBTE SCHILDER

Die realistische Wiedergabe von emaillierten Straßen- und Werbeschildern auf der Modellbahn beschreibt Gerhard Rabe.

BAHNBAUTEN

72 BEOBACHTUNGSSTAND

Markus Tiedtke setzt das Noch-Stellwerk Tannau nicht nur gekonnt in Szene, sondern beschreibt auch detailliert, wie der Lasercut-Bausatz montiert und mit Inneneinrichtung und Beleuchtung weiter aufgewertet wird.

SCHIENENFAHRZEUG

80 STEUERN IM WAGEN

Mit der Einführung der mit V 36 bespannten Wendezüge benötigte die Bundesbahn auch Steuerwagen. Wie man in Westdeutschland eingesetzte Versionen auf Packwagen-Basis aus Weinert-Bausätzen montiert, beschreibt Jörg Chocholaty. Zudem gibt er Tipps zur weiteren Superung und Individualisierung.

WERKSTATT

92 LICHTES WECHSELSPIEL

Wie man mit zweifarbig arbeitenden LED ältere Modelle im Digitalbetrieb aufwerten kann, beschreibt Michael Butkay anhand des betagten Lima-Modells der Baureihe 120.

SCHLUSSLICHT

96 MODELLBAHN IM RÜCKBLICK

Interessante Neuerscheinungen und auffällige Trends in der Szene.

98 IMPRESSUM



ab Seite **92**

Neues Licht für alte Loks

Mit zweifarbigem LED ist auch bei älteren Loks ein digitaler Lichtwechsel von Rot nach Weiß möglich.



ab Seite **50**

Innere Werte

Lokschuppen sollten auch im Modell in ihrem Inneren vielschichtig und realitätsnah ausfallen.



Schalten auf Höhe ab Seite 72

Stellwerke sind unverzichtbarer Teil der Bahnhöfe, und die aktuelle Lasercut-Technologie beschert immer neue Varianten. Mit etwas Patina, zusätzlicher Beleuchtung und einer Inneneinrichtung verwandelt man Nochts Modell Tannau zum echten Blickfang.

Lokomotivkarussell ab Seite 32

Nicht nur mit gekonnter Patinierung lassen sich Drehscheiben im Modell dem Vorbild näher bringen. Inzwischen existieren auch zahlreiche Kleinserienprodukte, um aus den industriell gefertigten Einheitserzeugnissen individuelle oder ganz konkreten Vorbildern angepasste Unikate zu machen – einschließlich des unmittelbaren Umfeldes der Drehscheibengrube. Der erfahrene Modellbauer und Bw-Kenner Markus Tiedtke plaudert aus dem Nähkästchen und verrät einige seiner Kniffe.



Emaileschilder im Alltag ab Seite 70

Jahrzehntelang waren Straßenschilder nicht nur profane Wegweiser, sondern mitunter anspruchsvolle Kunstwerke.



Bühnen zum Schieben ab Seite 40

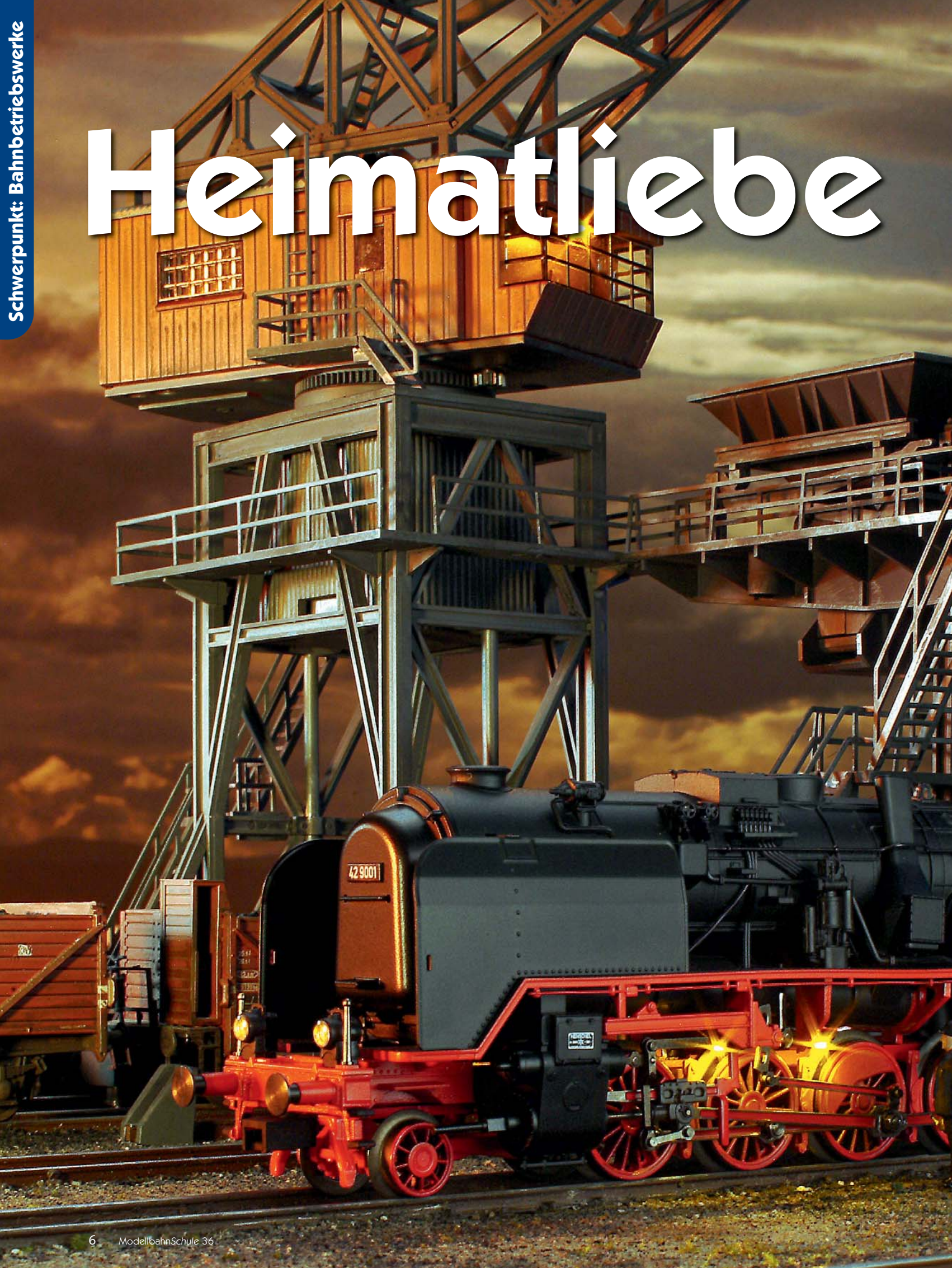
Vor allem moderne oder große Betriebswerke sowie Werkstätten besitzen anstatt Drehscheiben Schiebebühnen. Welche Typen es am Markt gibt und wofür und für welche Epoche diese geeignet sind, beschreibt dieser Beitrag.




Exklusive Bäume ab Seite 64

Die Fortschritte in der Modellbautechnik und immer neue Materialien beschenken anspruchsvollen Modellbauern fast naturechte Bäume. Einen aktuellen Überblick über den Modellbaum-Markt der Premiumklasse liefert dieser Beitrag.

Heimatliebe





Eine Dampflokomotive will gehegt und gepflegt sein

Dampflokomotiven läuteten das industrielle Zeitalter ein und sorgten für immer größer werdende Waren- und Personenströme. Ihr imposantes Auftreten erntete immer den Respekt ihres Umfelds. Ihre Unterhaltung hingegen war weniger beliebt, da sie zumeist im Freien auch bei widrigen Wetterverhältnissen stattfand und die Lokomotiven nach ihrem Einsatz verschmutzt waren. Eigens für diese Arbeiten entwickelte Behandlungsanlagen und Schuppen mit dafür abgestellten Arbeitskräften vereinfachten jedoch viele Vorgänge.

Ein Bahnbetriebswerk fasziniert auch im Modell wegen seiner einzigartigen Maschinenanlagen rund um die Lokomotivversorgung mit Kohle und Wasser. Die funktionsfähige Bekohlungsanlage nebst Kran stammt von Märklin und basiert auf den Faller-Modellen.

H0-Schaustück:
Markus Tiedtke



Kleine Lokstationen mit geringfügigem Lokverkehr stattete man sparsam aus. Die Bekohlung der Lokomotiven erforderte dann kräftezehrende Handarbeit, denn die mit Kohle befüllten, schweren Weidenkörbe wurden auf das Holzpodest getragen und dort die Kohle durch Ausschütten in den Tender der Lok übergeben. Die Rauchkammertür für das Löscheziehen während des Auschlackens ist bei der KM-1-Maschine bereits geöffnet.

I-Schaustück (oben): KM-1; H0-Anlage (unten): Markus Tiedtke



»Das Arbeiten rund um die Dampflokbehandlung war knochenharte Maloche«

Maschinen wie dieser Schwenkran erleichterten die Arbeiten an der Behandlungsanlage. In Baden schuf man für das Heben der befüllten Schlackewagen aus der Ausschlackgrube diesen speziellen Kran (Heico), der während einer Lokbehandlungsphase in Aktion trat. Entleert wurde der Inhalt in einen bereitstehenden Schlackewagen.



Alle Fotos: Markus Tiedtke



Der Lokschuppen (Selbstbau, Basis Märklins Ringlokschuppen) war nicht nur Abstellraum, sondern auch Werkstatt und Ort für die Lokversorgung und -pflege. Große Rauchabzüge unter dem Dach sorgen für die Ableitung der störenden Rauchgase ins Freie.

H0-Schaustück (oben): Markus Tiedtke; H0e-Schaustück (unten): Carsten Petersen

